Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 52

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Weltmeister im Billardspiel Conti aus Paris spielte in Zürich gegen den Billardmeister Martenet aus Lausanne und gewann überlegen. Eine große Anzahl Billardfreunde bewunderte die ungemeine Geschicklichkeit Contis, der Serien mit über hundert Bällen zustande brachte.

Aufnahme Schuh

Prof. Dr. F. Marbach
seit 1931 Vertreter der bernischen Sozialdemokraten im Eidgen. Parlament, hat seinen Rücktritt aus dem Nationalrat erklärt.

Redaktor Fritz Schmidlin, Bern
rückt an Stelle des zurückgetretenen Professor Marbach als Vertreter der Sozialdemokratie in den Nationalrat nach.

Prof. W. P. Buser
Mitbegründer und Präsident des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, eine führende Persönlichkeit auf dem Erziehungs- und Schulwesen, begeht in diesen Tagen das 25jährige Gründungsjubiläum seines Teufener Töchter-Institutes.

† Ingenieur Walter Fröhlicher
ehemaliger Chef der von Rollschen Eisenwerke in Gerlafingen und Oberst der Artillerie, starb 71 Jahre alt in Solothurn.

Großer Felssturz am Walensee.

An der Kapfwand, etwa 600 m über dem Dörfchen Betlis auf dem nördlichen Walenseeufer, ist eine vorspringende Felsmasse von rund 10 000 m³ abgestürzt. Die niedergehenden Massen sind zum Teil in den Wäldern stecken geblieben, vereinzelte Blöcke von beträchtlichem Ausmaß erreichten das Seeufer. Der entstandene Wald-, Kultur- und Gebäudeschaden ist groß.

Aufnahmen Photopress

Der Weg, den die Felsmassen von der Abbruchstelle gegen den Walensee hinunter genommen haben.

Das von den abstürzenden Felsen getroffene und arg beschädigte Posthaus von Betlis.

Blick auf den Schauplatz der Katastrophe am Morgen nach dem Zusammenstoß. Eine riesige Menschenmenge besuchte die Unglücksstätte. Die Wagentrümmer sind bereits von den Geleisen weggeräumt. Mit mächtigen Kranen werden die entgleisten, noch intakten Wagen in die Geleise gehoben.

Die große Eisenbahnkatastrophe in Frankreich

Am 23. Dezember fuhr der Schnellzug Paris-Straßburg auf der Station Pomponne bei Lagny, 25 Kilometer östlich Paris, von hinten in den von Paris nach Nancy kursierenden Schnellzug hinein. Die Fahrgeschwindigkeit betrug 105 Stundenkilometer. Der Zusammenprall war furchtbar. Die sechs hintersten Wagen des angefahrenen Paris-Nancy-Zuges, die voll besetzt waren, wurden buchstäblich zermalmt. Die Katastrophe, die als die größte bezeichnet wird, seitdem es Eisenbahnen gibt, forderte 220 Todesopfer und mehr als 300 Verletzte. Unter den Toten befinden sich zwei Abgeordnete der französischen Kammer und ein Unterstaatssekretär.

Das ist die Lokomotive des Schnellzuges Paris-Straßburg, der mit 105 km Geschwindigkeit von hinten in den Paris-Nancy-Zug hineinfuhr. Die Maschine und mehrere Wagen entgleisten, aber dieser Zug hat viel weniger Schaden genommen als der angefahrene.

Der Lokomotivführer Lucien Daudigny (links) und der Heizer Henri Charpentier (rechts) vom Schnellzug Paris-Straßburg bei ihrer Einvernahme kurze Zeit nach dem Zusammenstoß. Die beiden wurden nicht verletzt und sagen aus, weder das optische Haltesignal noch die Petarden wahrgenommen zu haben.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790